

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Lehre Von dem Opfer-Blute Unsers grossen Hohenpriesters Jesu Christi, Aus Ebr. 9, v. 11.-14. Jn Einigen Paßions-Predigten Jn der Schloss-Kirche ...

Seydlitz, Johann August

Wernigerode, 1738

VD18 13246224

Gebeth.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206082



Gebeth.

Allertheurester Erlöser, du hast dein Blut reichlich und milbiglich fließen lassen, und damit bist du zu deinem Vater kommen, und hast es zum Lösegeld für unsere Sünden-Schulden dargebracht. O süßes Lamm, sey davor hertzlich und ewig geliebet und gelobet. Hilf dem, daß uns dieses dein Blut immerdar theuer und werch sey. Laß es unsere Herzen kräftig durchdringen, und gib, daß es uns allen eine Ursach der ewigen Seligkeit seyn und bleiben möge, Amen.

Die erste Betrachtung.

Wie unser Hoherpriester nicht der Thiere, sondern sein eigen Blut geopfert habe.

As Blut, welches unser Hoherpriester geopfert hat, ist nicht Blut der Thiere gewesen, dergleichen im alten Bunde dargebracht wurde. Dis zeigt der Apostel in diesen Worten an: Christus ist nicht durch der Böcke oder Kälber-Blut eingegangen in das Heilige. Er hat nicht wollen oder dürfen vor Gott kommen mit dem Blute des Bocks, auf welchen das

Loos